

und Anzeigeblatt. Perkündigungsorgan des Amtsgerichts und der Stadt Idflein.

Erfdeint möchenilich breimal Dieustag, Donnerstag u. Camstag.

Inferate: Die 77 mm breite Beile 80 Bfg. Reffamezeile 50 Big.

Angeigen haben in ber in Stadt und Land gut verbreiteten "3bfteiner Beitung" - Auflage 2100 - beften Erfolg.

Schriftleitung, Drud und Berlag von Georg Grandpierre, Boftein.

Gernfpreder Rr. 11.

Bejagsprets

monatlich 1,- M mit Bringeriabn

Durch die Boft bezogen :

vierteljährlich 8 Mart -

- Siebe Boftgettungslifte. -

No 1.

Donnersfag, den 1. Januar

1920.

Neujahr.

Bon Berner Bidel.

Es ift Silvefternacht und ich bin in meinem fleinen Zimmer beute völlig allein und ungestört. Der Himmel draußen steht in Sternen. Es blüben Erinnerungen auf. Bor mir liegen alte vergilbte Bände. Darin stehen viele Namen. Jeder Name bedeutet ein Menschenleben. Jedes hat seinen Tag. da es ansing und da es sein Ende fand. Alles bat seine Zeit.

Das ist eine Beisheit, die auf ber Gasse liegt und auf jedem Feldweg. Jedes Aderstüd und jede Biese, jedes Unfraut am Grabenrand ver-tündet das: Alles bat seine Zeit.

Das haben wir nun wieder an diesem Jahre gesehen. Wie ist es mit den vier Jahreszeiten an uns vorbeigeflogen. Was wiffen wir noch vom Frühling? Er flog wie eine Schwalbe über ben Teich. Bon der Pflugarbeit wissen wir noch ein wenig. Ein junges Kornseld webt im Frühlingswiffen wir noch vom Commer? Der erste Erntewagen schwanft knarrend durchs Hostor, Stoppelfelder! Borüber. Der Winter kam. Auch der Binter wird seine Zeit haben. In den alten Banden steht von guten und

bosen Tagen geschrieben. Es war Krieben und er verstog in der Sorglosigkeit der Menschen wie ein slüchtiger Lichtschein verglimmt. Es war Krieg und Krankbein verglimmt. Es war

pudten wie der Blit und verklangen wie ber Donner. Alles hat seine Zeit.

Doch die Zeit schreibt jedes Gescheben in ihr Gebensbuch. So bleibt von dem Vergangenen eine Spur, und sei sie noch so winzig und wandert mit den Träumen in die Zufunft. Das Bergangene verpflichtet das Kommende.

Unvergeglich bleibt mir bas Bild des Kreuges, das mit langen duntlen Urmen über dem Graberberg in Nagow in Polen steht. Es scheint mir zu wachsen ins Unermestliche und zu grüßen die Kreuze in Flandern und an der Marne, an ben Karpathen und über den Alpen. Und ob die Bolger verfaulen und bie Steine gerfallen, Die Rreuge fteben im Bilbe Deutschlands für alle Zeit. Trägt auch bie Zeit bedende Farben barüber, biefe Rreuze find ftarter und leuchten burch. Gie überwinden bie Bergänglichkeit und werden Wegweifer ber wechselnden Zeiten. Gie reben zu uns bon ben Pflichten, bie im Dienft fur Beimat und Baterland uns erheben über die Bebeutungslofigfeit und Berganglichfeit bes Einzellebens

Ein Bolf wondert im finstern Land. Die Strafe liegt im Dunkeln. Da fassen bie Tausende an den Banden, um leichter bas Dunfel gu burchwandern. Die Kreuze leuchten auf und weisen ben Weg. Da steht wieder ein Schein voll leuchtenber Wirflichteit om himmel bes Boltes. In feinem Licht erblagt bas Enge und Celbftfuchtige. Dies Licht ber Erkenntnis, das die ernsten Kreuze aufflommen lassen, wird für unser Bolf das Morgenrot eines Neujahrs sein: Wir sind keine Einzelmenichen trot alles Inbividualismus. Wir find ein Bolt, bas gerabe in ber dunflen Rot ein einig Boll von Brübern fein will. Das Bolf

bleibt für alle Beit.

Politisches.

Bor ber Schluftratififation.

In Paris find die alliierten und die beutschen Schiffabrissachverständigen gu neuen Besprechunden der Frage ber alliierten Truppentransporte angelichts des Infrafttretens des Friedensvertrages zusammengetreten.

Rach Verständigung mit der polnischen Re-gierung stellen im besetzten Teile der Proving Polen die preugischen Justigbeborben als solche ibre Tätigfeit mit dem 31. Dezember 1919 ein, bagegen sessen mit dem 31. Dezember 1919 ein, da gegen sessen in alsen anderen von Preußen abzu-tretenden Teilen die preußischen Instigbebörden ihre Tätigseit über den 1. Ianuar binaus sort, und zwar in den polnisch werdenden Gebiesen die Posen, in den übrigen die zur Uebernahme der Rechtspflege burch ben erwerbenden Staat. Die Beränderungen in ben Gerichtsbezirfen ber an andere Staaten fallenden Abtretungs- und der Rachbargebiete (Saargebiet, Danzig, Memel) treten erft auf Grund weiterer Anordnungen ein, im Besten also nicht schon, wie ursprünglich vor-geseben, mit dem Infrasttreten des Friedensver-

mz. Cauerwein, der Auslandspolitifer des ,Matin" melbet aus Rotterdam, daß die intereffanten bollandischen Kreife gegen die Artifei 354 bis 362 des Friedensvertrages in Berfailles protestieren und sich weigern würden, das darin enthaltene internationale Regime anzunehmen. Man begreife dort nicht, was Italien, Belgien und England, die teine Userstaaten des Rheins seien, mit der Festschung des Statutes mit gleicher Stimmenzahl wie Holland zu tum hätten. Wenn diese Dinge nicht abgeändert würden, dann werde sich Holland weigern, an den Arbeiten der Kommission teilzunehmen.

Die Berfolgung von Kriegsvergeben.

mz. Aus Paris wird gemeldet: Agence erffarte einem Bertreter bes "Petit Journal", bag er über seine Rife nach London sehr befriedigt sei. Er versicherte, daß die Schuldigen, wo und wer sie auch seien, rasch aur Berantwortung gezogen würden. Der Kall des Exfaisers wurde nicht berührt. Nach Unterzeichnung des Friedenvertrages wird die Auslieserungslisse unverzüglich nach Deutschland abgesandt werden. Die Urbeber ber Berwuftungen und Gewalttaten werben auf diejenigen Rationen verteilt, die von biefen Berbrechen betroffen worben find. Für biejenigen, die gegenüber verschiedenen Ländern etwas verbrochen baben, werben gemischte Gerichte eingerichtet werben. In Frankreich amtiert feit 1915 eine Kommission, bie bie Falle alle zusammenftellt; bie Saftbefeble baben 3. B. für bie Rheinlande Gultigfeit und es find ichon eine Menge von Berbaftungen vorgenommen worden. Die Kriegsgerichte von Lille und Amiens mußten ibre Mitgliebergabl verbreifachen.

Savas. Nach bem "Echo be Paris" follen bie Rabinette von Paris und London entschloffen fein, nach dem Infrafttreten des Friedensvertrages bie Auslieserung bes Kaisers zu verlangen.

Deutschlands Finanglage.

Rew York, 30. Deg. Der "New York American" veröffentlicht eine Unterrebung Rarf von Biegands mit Reichsfinangminifter Ergberger. stande und bereit, innerhalb eines Jahres Milliarden zu gablen. Diefer Betrag fette fich aus ben verschiebenen Baren und Materialien. bem Eifenbabn- und bem Aderbaumaterial aufammen, bas Deutschland ausliefern muß. Außerbem werbe Deutschland Steintoblen, Bengol und andere chemische Praparate liefern. Auf bie Frage, wiebiel Papiergelb in Deutschland umlaufe, antwortete ber Minifter: 34 Milliorben. Die Frage, wiedlel neues Papiergelb taglich bingufomme, blieb unbeantwortet.

Die weiteren Steuerplane.

Bie laut "Berl. Lofal-Anzeiger" bie "Berl. Parlamentarifden Radrichten" erfahren, beabfichtigt ber Reichsfinangminifter, nach bem Bieberaufammentritt ber Nationalversammlung einiges über die weiteren Steuerplane mitguteilen. Aus der Reihe der Projette, bie Wegenstand ber Erörterungen waren, fei bie Betriebsgewinnfteuer ausgeschieden. Der als Ergangung jum Reichseinfommensteuergesetzentwurf gebachte Wefegentwurf über die Aufwandsbesteuerung sei nabezu sertiggestellt. Bon einer gewissen Einsommensgrenze ab foll ber übermäßige Aufwand, burch ben eine Kapitalsbildung verhindert wird, mit einer über die Besteuerung bes Bermögensguwachfes nach bem Befitifteuergeset binausgebenden besonderen Steuer belegt werben.

Das neue Reichstagswahlgefes.

Bie bie "Boffifche Zeitung" bort, find bie Referentenentwürfe fur bas Reichstagswablgeset fertiggeftellt. Obre Beröffentlichung ftebt unmittelbar bevor. Die Entwürfe stimmen barin überein, daß auf je 60 000 Stimmen ein Mandat kommt. Ueber die Zurechnung der Reststimmen, die entweder einbeitlich auf das Reich oder nach Provingen erfolgen foll, geben die Entwürfe aus-

General Degoutte.

mz. Paris, 29. Dez. Die gesamte Pariser Morgenpresse meibet, daß ber franz. General Degoutte nach Inkrastitreten bes Friedenspertrages zum Obertommandierenden ber frangofiichen, beigischen und englischen Besatzungsarmee in den Rheinlanden ernannt werde.

Die Präfibentenwahl in Franfreich.

Habas melbet aus Paris: Der "Temps" bestätigt, daß die Wahl des Prafidenten der Republit grundsäglich auf den 17. Januar festgesetzt worden ift.

Amerita und der Friede.

mg. Amsterdam, 29. Dez. Die "Affociated Preg meldet aus Rew Yort, daß die Anhänger ber republifanischen und bemotratischen Partei beichloffen haben, einen größeren Drud auf bieb Parteiführer auszuüben, bamit ein Ausgleich erreicht wird, ber bie Ratififation des Friebensvertrages sosort bei dem Zusammentritt bes Kongreffes in den erften Tagen des Januar fichere.

Neujahrsgebanken.

Ins neue Jahr binein.

Gott gruße bich, bu frifder Gefell, bu junges neues Jahr. Gei uns freundlich und fordere bas Wert unferer Sande bei uns, und mache uns fromm, fröhlich und frisch! ... Aber das tannst du nicht, neues Iahr! Was bist du? Du bist ein einziger Serzschlag von dem, von welchem es beist: Tallend Iahre sind vor dir, wie ber

Tag, ber gestern vergangen ift. Wollen wir zum Weiterwandern guten Mut gewinnen, so wollen wir uns nicht dem neuen Jahr bingeben, fonbern wollen uns ju bem Berrn ber Jahre ftellen mit gutem Bertrauen, und vor ben Gorgen und bem Duntel bes weiten Beges nicht bange fein, sonbern wollen bem neuen Jahre die Sand aufs junge Saupt legen und in getroster Zuversicht sagen: "Wir sürchten uns nicht! Auf, hinein in das Dunkel!" Denn wir sind in Gottes Grenffen.

> Gottes ift ber Orient! Gottes ift ber Ofgibent! Rord- und fublides Gelande ruht im Frieben feiner Sanbe.

Goethe.

Lotalnachrichten.

Ibftein, ben 31. Dezember 1019.

Stabtverordneten-Sigung vom 29. Dezbr. 1919. Unmefend find unter bem Borfit des Stadto .-Borft. Rirmife Die Ctabto. Sad, Soffmann, Relbungs, Dobly, Zeig, Göß, Bed, Junior, Nold, Lebr, Barthel, Merz, Spieß, Schwent, Hammel, Dr. Petich und Frau Hartwig.

Bom Magistrat find anwesend Beigeordneter Biegenmeper und bie Mitglieber Stofft und

> 1. Bericht ber Rommiffion über bie Bürgermeisterwahl

Ramens ber Rommiffion berichtet Stabto. Cowent. Schwent. Bon ber Kommission wurden 6 Bewerbungen in die engere Babl gezogen. Bon 4 biefigen Bewerbern baben 3 ihr Gejuch gurudgezogen. Stadto. Zeit stellt ben Antrag, bei ber engeren Wahl samtliche Ibsteiner auszuschalten. Beigeordneter Hoffmann beantragt, barüber abzuftimmen, ob ein hiefiger ober aus-wartiger Bewerber als Burgermeifter auserjeben werden foll.

In ber Distuffion wird ein Untrag bes Stadto. Schwent, einen auswärtigen Bewerber angunehmen, mit 15 gegen 3 Stimmen angenommen. Mit 15 gegen 4 Stimmen wird ein Antrag bes Stadto. Bartbel, die Kommiffion ju be-auftragen, eine örtliche Erfundigung über bie vorgeschlagenen Bewerber einzuziehen, ange-

Die Bewerbungsschreiben (Lebenslauf, Beugnisabidriften etc.) ber borgeichlagenen Bewerber: 1. Burgermeifter Eduard Gaeniten - Dannenberg, 2. Bürgermeister Rrebs-Eschborn, 3. Kreissefretär Gustav Rieberschulte-Limburg a. L. werben bekannt gegeben. Auf Berlefen ber Personalpapiere ber 3 fibrigen Bewerber und zwar 1. Bürgermeister Alfred Strob-Stolzenau, 2. Bürgermeister Bafferlos-Raftatten, 3. Kreisrentmeister August Solft e in - Rubesheim wird vergichtet.

Beigeordneter Soffmann beantragt, ben 26jabrigen Bewerber Sinangfefretar Soller von Bergisch-Gladbach noch in die engere Wahl zu bringen. Dieser Antrag wurde wegen bes jugendlichen Alters bes Bewerbers mit 14 gegen

4 Stimmen abgelebnt.

2. Anträge und Wünsche.
Stadto. Lebr macht Mitteilung von einem Borschlag ber Woblsabrtstommission auf Annahme einer 2. Kreisfürforgerin für bie biefige Stadt und beantragt, entsprechenden Beichluß gu faffen und ben Magiftrat mit ben Borbereitungen zu beauftragen. Diefer Antrag wurde einftimmig

Auf Antrag bes Stabtv. Lebr, famtliche Schulfinder durch einen Arzt untersuchen zu lassen, und zwar fobald als möglich, wird bies einstimmig beschloffen. Stadto. Dr. Petich erflart fich bereit, ein Drittel ber Schulfinder

unentgeltlich zu untersuchen.

Auf eine Anfrage bes Stadto. Junior, ob ber Magistrat berechtigt ist, ohne Genehmigung ber Stabtv.-Berfammlung Sola aus ben ftabt. Malbungen abzugeben, wird beschloffen, daß ber Holzverfauf aus ben ftabt. Walbungen nur mit Genehmiaung ber Stadtv.-Bersammlung gecheben barf.

Stabto. Soffmann beantragt, wegen ber berzeitigen ichlechten Zuteilung von Housbrand eine Roblenfommission zu wählen und schlägt vor, bie Roblenforten einzuziehen und festauftellen, welche Kamilien noch feine ober nur wenige Bentner erholten baben. bamit biese por allen anderen berücklichtigt werben. Ferner beanfragt er bie Bornabme einer Kellerrevision bei benjenigen Leuten, bei melden anzunehmen ift baft fie aenügend mit Sousbrand versorat find, damit biese non der Auteilung weiterer Koblenkarten ausge-Ichloffen merben.

Durch Buruf werben gewählt bie Stobio. Sohlo und 2 Merz, fowie bie Berren Emil Michel Ernst Greuling und Genbarmerie-Wacht-

meifter a. D. Boiat.

Bur Beleitigung ber Wohnungsnot beanfragt Stadto. Lebr, ben Zuzug nach bier, mit Ausnahme ber hierher versetten Beamten zu verbieten. Der Antrag wurde mit 13 Stimmen angenommen. (Diefer Beschluß ist gesetzlich nach Entscheib böberer Berwaltunggerichte unzuläffig. D. R.)

- Einen neuen Ralender überreichen wir beute unferen geehrten Lefern mit ben beften Wünschen. Wollen wir hoffen, daß uns bas Jahr 1920 einen Erfat für alles bas bringen moge, was uns fein Borganger zu erfüllen ber-

Jahresriidblid. Das verfloffene Jahr 1919 war alles in allem ein recht wild bewegtes und in biefer hinficht felbst seinem Borganger, bem Jahre 1918, noch erheblich über. Die politischen Weben, von benen unfer Baterland geschüftelt wurde und bie es während des ganzen Jahres nicht in Rube gelassen haben, haben oft genug und an allen erdenklichen Orten zu den tollsten Bermidlungen und zu teilweise explosionsartigen Entlabungen geführt. Roch beute läßt sich nicht mit Bestimmtbeit fagen, ob wirflich nun endlich Rube eintreten wird, und wenn es auch einerseits ben Anschein hat, als ob aus bem brobeinden Begenteffel ber Zeitereignisse nun endlich aller Schaum und Schmutz nach oben gegoren fei, fo fann ein folder Unschein boch wiederum trügen. Die politischen Leibenschaften und Gegensäße waren niemals bartere und mitteidslosere als in biesem Jahre. Gelten, foweit wir gurudbenten tonnen, baben wir ein stärkeres Aufeinanderprallen der Parteigrundfage erlebt. Es ift nicht von der Sand zu weisen, bag bie gegenwärtigen Zuftande noch eine erhebliche Beile anbalten werben. Gleichwohl beißt es, einftweilen ben Mut und vor allen Dingen bie Rube nicht zu verlieren. Buftanbe wie bie gegenwärtigen haben stets bestanden, wenn irgend etwas altes gefturgt wurde und etwas neues bafür an beffen Stelle trat. Und noch immer bat fich fcbließlich zuleht bie Wahrheit bes alten Sprichwortes erwiesen, daß nichts so beiß gegeffen wird, wie es gefocht wurde. Und so wird es auch bei uns tommen. Soffen wir, bag biefe endgiltige Klarstellung ber Berbältniffe bereits im neu beginnenben Jahre 1920 uns zufeil werden möge.

- Persönliches. Berr Rudolf Somburg von bier bat seine Prüfung als preuhischer Regierungs-Baumeifter in Berlin beftanden. Er wurde als Lebrer an bie biefige ftaatliche Bau-

gewertschule berufen. — Kirchliches. Am Montag fanden bie Wahlen bes evang. Kirchenvorstandes und ber Gemeindevertretung ftatt. Un Stelle bes ver-ftorbenen herrn August Bietor wurde herr Direftor Prof. Dr. Berbert in den Richenporftand und an beffen Stelle Berr Raufmann Wilhelm Bahl in die Gemeindevertretung ge-wählt. Im übrigen vebrlieb es bei ber seitherigen

Zusammensehung.

E- Der Arbeiter-Gejangverein "Concordia" veranstaltete am 28. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Lamm seine diesjährige Weihnachtsseier. Der Borsigende, Herr Emil Michel, begrüßte bie Unwesenden burch einige Worte, worauf eine würdige furze Borfeier zu Ehren ber Gefallenen Mitglieder stattfand, Kurt Ruppert trug einen bierauf paffenden Prolog, den er vortrefflich auszusprechen verftand, vor. Im Anschluß bieran widmete ber Borfigenbe ben Gefallenen einige Worte und bat die Anwesenden, sich zur Ehrung berselben von ihren Sißen zu erheben. Den Ab-schluß sand diese kleine Feier durch das Lieb "Wie sie so sanst ruben", das ebenfalls gut vorgetragen wurde. Es solgten nun Prologe, Männer-, Frauen- und gemischte Chöre, die alle großes Lob verdienen. Man kann sagen, der Berein hat es — troth der kurzen Dauer in der er wieder in

Tätigfeit ift - verstanden, seinen Gaften einige frobe und genugreiche Stunden gu bieten. Be-sonderes Lob verbienen noch sämtliche Damen, Berren und Rinder, die an den Theaterspielen teilgenommen baben. Reicher Beifall war ibrer Mube Lohn. Die Leitung bes Gesanges batte infolge plöglicher Erfrantung des herrn Ruppert-Görsroth, in bankenswerter Weife herr Guftav Beierter bier übernommen, ber es portrefflich verftand, famtliche Gefange ohne Tabel barzubieten. Bon 10 Uhr ab wurde dem Tang gebulbigt, und bie Berfteigerung bes Beibnachts-baumes porgenommen. Der Berein batte fic bemüht, einige febr brauchbare Geschenke angutaufen, die im Laufe der Feier verloft wurden. Moge bem Arbeiter-Gesangverein "Concordia" vergonnt fein, auf seinem beutigen Stadium gu verweilen, fo wird ibm eine gute Bufunft gefichert

Besigwechiel. Das Abolf Bartbel'iche Bobnbaus an ber evang. Kirche ging jum Preife bon 4000 M in ben Besit bes herrn August

Brefd über.

- Es verjähren am 31. Dezember 1919: Die Forberungen für tägliche Unsprüche, g. B. bie bes Sandwerfs für gelieferte Arbeiten, bes Raufmannes für gelieferte Waren, bes Landmanns für gelieferte landwirtschaftliche Erzeugnisse, ber Gast-wirte für Spelse, Getrante und Logis, bes Angeftellten für geschuldeten Lobn ober Webalt, bes Lehrherrn für noch zu forderndes Lehrgelb und sonstige Auslagen, der Alerste, Jahnärzte, Rechtsanwälte, Hebammen usw. für noch zu sordernde Honorare und Gebühren, die im Jahre 1912 entftanden find. Ferner alle Forberungen für Lieferung von Baren, die für ben Bewerbebetrieb bes Schuldners bestimmt waren ober bezogen wurden, die im Jahre 1910 entftanden find. Dasselbe trifft zu auf Ansprüche von Rudftanben von Zinsen mit Einschluß der als Zuschlag zu den Zinsen zum Zwede der allmäblichen Tilgung bes Rapitals zu entrichtenden Beträge, ferner auf Unsprüche auf Rudstände von Miet- und Pachtginsen, Unterftugungsbeiträgen, Besolbungen und anderen regelmäßig wiederkehrenden Leiftungen, bie feit bem Sabre 1910 ichulbig geblieben finb.

- Erhöhung ber Mehlpreife. Rach einer Mitteilung ber Reichsgetreibestelle erböben fic die Mehlpreise infolge der Ablieferungsprämien um ein Bebeutendes. Roggenmehl toftete bisher ber Doppelgentner 56,80 M, burch ben Bufchlag von 46,50 M fleigt ber Preis auf 103,30 M. Weizenmehl erböht sich ber Preis von 61 80 M für ben Doppelzentner um 46,50 M auf 108,30 M.

Einfilosenbungen. Am 1. Januar 1920 werben unter ber Bezeichnung "Padchen" im innern beutschen Boftvertebr Ginfilofenbungen Jugelaffen. Das Padden wird vornebinlich jur Uebermittlung von fleinen ober leichten, weniger wertvollen Gegenftanben bienen, bie wegen ihres Umfanges und Gewichts nicht in Briefen verlchidt werben können. Das Padchen gablt zu ben Brieffenbungen im Ginne bes Postgesetzes, Pakeikarten sind nicht beizugeben. Wefentlide Berfendungsvorschriften: Die Vädden, beren Meistgewicht auf 1 Rg. festgeseht ift, muffen baltbar und ficher verpadt und verichloffen fein und fich nach Form und sonftiger Beschaffenheit gur Beforberung mit der Briefpost eignen. Briefliche Mitteilungen fonnen eingelegt werben. Die Gendungen burfen 25 3tm. lang, 15. 3tm breit und 10 3tm. boch ober in Rollenform 30 3tm. lang und 15 3tm. boch fein. Geringe Ueberschreitungen in ber einen Richtung auf Rosten der anderen sind zulässig, boch barf bas Söchstmaß bes Rauminhalts baburch nicht berührt werden. Sperrige Padden find von ber Beförderung ausgeschloffen. Die Aufschrift muß auf bem Gegenstand ber Bersendung selbst ober auf der Umbüllung fteben ober gang aufgeflebt ober fonft baltbar befeitigt fein und in die Augen fallend ben Bermert "Badden" enthalten. Mugerbem ist ber Name und Wobnort nebst Wohnung des Absenders anzugeben. Besonders groß und deut-lich muß der Name der Bestimmungs-Vostanstalt geschrieben ober gebrudt fein. Die Benugung

von Sahnen für die Aufschrift ift nicht gestattet. Berlangen eines Rudicheines und ber Bermert "Postlagernd" find bei Pachen unguläffig. Gilbestellung ift zugelaffen; es wird die Eilbestellgebühr für Brieffendungen erhoben. Die Padden muffen vollständig freigemacht fein. Die Gebühr beträgt 60 Pfg. und ift durch Auffleben bon Freimarten auf die Sendung zu entrichten. Nicht ober ungureichend freigemachte Padchen werben nicht beforbert. Gur verlorengegangene ober beschädigte Padchen wird fein Erfat geleistet. Gendungen bis zum Gewicht von 1 Kg., die nach ben Borichriften fur Poftpatete behandelt werden sollen, sind wie bisher als Patete einzu-liesern. Die Padchen sind am Schalter einzu-liesern. Sie werden, soweit als möglich, mit ber Briefpost, andernsalls mit der Paketpost be-fordert. Ob die Padden am Bestimmungsort durch die Brieftrager ober die Paletbesteller abgetragen werben, richtet sich nach den örtlichen Berbaltniffen. Un Sonntagen und allgemeinen Feiertagen unterbleibt die Bestellung, wenn fie nicht mit ber Briefbestellung erfolgt.

- Der "Rhein im Bilb. Eine Prachtausgabe, wie es felten eine gebiegenere gab, bietet anläglich ber Weihnachtszeit ber Rhein im Bilb feinen Lefern. Die Mannigfaltigfeit der behandelten Themen, die hochseine Ausstattung und die außergewöhnlich große Anzahl funstvoller photographischer Aufnahmen geben biefer Rummer einen gang besondren Wert, ber ihr einen ehrenvollen Plat unter dem Christbaum sichern durfte. Darin wird man allerlei Interessantes über Literatur, Dekonomie, Jagb, Sport, Mode usw. finden und meift mit ber Unterschrift gang bervorragender Schriststeller. Die bloße Aufzählung ber Hauptartikel nab schon einen Begriff des reichbaltigen Inhalts dieser Rummer geben: Weihnachten 1919; Der Rhein als Friedensfüster, von Rene Pinon von ber Revue bes 2. Moubes; Für bie deutschen Sandwerfer; Bom beutschen Weidwert; Der Sieg Carpentiers, von M. Forbin, mit Originalbilbern; Die brei Lilien im Wiesbabener Wappen; Mofel- und Gaarfanalisierung; Wintersport im Taunus; Le prob-lem spodical au point de vue catholique expose par M. l'Abbe Desgranges; L'ecit — Charite — Evocation - Gedichte; Und Frieden den Menschen; die Mode, von Juliette Clarens; Poesse et verite, conte de Noel, par M. J. Bainville.

Abicaffung ber Ginjährigenprüfung. Nach ben Anordnungen ber zuständigen Ministerien sind Prüfungen durch die Prüfungstommissionen für Einjährig-Freiwillige in Zukunft nicht mehr abzuhalten. — Damit fällt eine Einrichtung, Die ursprünglich nur im preugischen Seere bestand, nach 1866 auf die subbeutschen Deere ausgebehnt und 1868 auch in Desterreich-Ungarn nach preußischem Muster eingeführt wurde. Die Befugnis ber Erteilung bes Berechtigungsscheines aum einjabrig-freiwilligen Dienft in ber Armee bezw. in ber Marine batten bie boberen Lebranftalten jowie bie Prujungstommiffion für Einjührig-Freiwillige des betr. Aushebungsbegirfs; auch fonnten besonders tüchtige Rünftler, Mechaniter usw. zum Dienst als Einfaprig-Frei-

willige augelaffen werben. Eine Raltewelle. Um Conntag ift in Berl'n die Temperatur auf 12 Grad unter Rull gefunten. Gestern mittag betrug sie noch immer 10 Grad unter Rull, boch ist allmählich eine geringe Erwärmung auf minus 7 Grad Celsius eingetreten. Gine weitere Milberung ber Ralte ift zu erwarten, allerdings auch erneuter Schnee-

fall

Deutsche Zibilpersonen benugen mit ober obne fen frangofischer Militarpersonen bie frangofischen Miliarbrieffaften jur Ginlieferung ihrer Brieffenbungen nach Franfreich und ben alliierten Lanbern. Das ift ungufoffig. Rach einer Rote ber frangofischen Abeinarmee baben bie Schuldigen nicht nur die Beitreibungen ber Poligobubren für biese Sendungen zu erwarten, sondern es können noch weitere Berfolgungen wegen der Meberfretungen eintreten.

Silvefternacht.

Silvesternacht; - Bie tonen boch bie Gloden Gleich Menschenstimmen bis in's tieffte Sera! hier weden fie ein inniges Frobloden Dort lofen fie in Tranen auf ben Schmerg.

Silvesternacht, was ist das für ein Bangen Bas für ein Ringen auch in meiner Bruft? Rach Glud was für ein sehnsuchtsvoll-Berlangen, Was für ein wonniges Gefühl von Luft?

Und ach, bies wehmutvolle Ruderinnern Und biefes hoffnungsfreud'ge Borwärtsichau'n -Bill fich ein neuer Geift in meinem Innern Rur's neue Sabr beut einen Altar bau'n? -

Licht fteb'n por meinem Geift jest golb'ne Tage Das ift ber iconen Rindheit Paradies, Bie eine zaubervolle Marchenfage Durchzieh'n ben Ginn mir Bilber hold und fuß.

Dann tont im Ohre mir ein leifes Klingen och bor' bes Liebsten erstes Liebeswort, Lind, wie von Orgelflang und Engelfingen Durchzittert mich ein wonniger Attord.

Run ift's die Gegenwart, bie gluderfullet Am geist'gen Auge mir vorübergebt — Und dann die Zufunst rätselhaft verhüllet, Bor beren Dunkel jeder ratios steht. Bie durch die Nacht die Glodenschläge schallen Bald dumps u.schwer u. bald mit freud'gem Klang, In der bewegten Brust mir widerhallen Jeht bange Seuszer und jeht beller Sang. — Und wie vertrauensvoll ich mein Geschicke Empsehle gläubig einer höbern Macht So seh'n wohl Tausende mit frommem Blicke Jum Himmel beut' — in der Silvesternacht! Und wie ich bitte, daß der Herr mir wieder Huldvoll die Schritte lenke immerdar So bitt' ich sür die tausend Schwestern, Brüder Gott um ein segensreiches neues Jahr!

Anna Monninger-Liebel.

Mus nah und fern.

e. Kesselbach, 30. Dez. Am Sonntag sanb sich bei Feststellung des Ergednisses zur Kreistagswahl ein Wahlumschlag, der anstatt eines Stimmzettels zwei Fünsmarkschene enthielt. Der Wahlvorschlag beschloß, diese Spende als Grundstock zur Anschaffung einer Gedenktasel für die Gesallenen in der Kirche zu berwenden.

Biesbaden, 29. Dez. Am Buß- und Bettage bs. Is. hatte die unverehelichte, in einem Sause der hiesigen Morikstraße bedienstete Wischrige Katharina Westenberger einem Kinde weiblichen Geschlechts das Leben gegeben, und zwar war sie dei der Frau Lusse Veste in der Iahnstraße niedergesommen. Der Bater des Kindes, der 26 Jahre alte Maschinenschlosser Seinrich Böhm, war zugegen. Dieser trug das Kindchen in die Küche und schnitt ihm dier mit einem Küchenmesser Kopf und Beine ab. Durch Redereien sam diese grausige Tat jest ans Licht. Das Scheusal von Bater und Frau Iesse wurden gestern verdastet und in das hiesige Gerichtsgesängnis eingeliesert. Die Mutter des Kindes dat die Tat zugegeben, verweigert aber die Auskunst über den Berbseib der Leichenteile.

b Usingen, 29. Dez. Durch Bermittlung bes biesigen Bürgermeisters finden im Kreise Ufingen vorläusig 200 Kinder aus Wien Unterkunft.

h Krantsurt a. M., 28. Dez. Reichswehr und Kriminalpolizei veranstalteten Samstag abend umsassende Streisen durch die Kaschemmen und Wirtschaften der duntelsten Altstadt. Es wurden etwa 150 Personen, darunter zahlreiche steddrieflich wegen schwerer Strastaten gesuchte Männer seitgenommen. Ferner sidderte die Polizei ungezählte junge Volen, Gassier und Russen in den Wintelwirtschaften auf die ohne Einreiseersaudnis nach Deutschlandsen waren und sich dier in Krantsurt hits die Wochen unangemelder in Krantsurt hits die Wochen unangemelder in Krantsurt den Schwingen in Krantsurt übrigens nadeze doo dies 300 geben soll, werden schwingst ibrerweren Beitet zwangsweise zugescholenigst ibrerweren Beitet zwangsweise zugesch

b Frankst a. M., 21 Dez. Die beiben Frankfurte Jigeunerkoloniesin der Klostergasse und der Klostergasse und der Klostertage eine Stack, dei der es viele olutige Köpse gab. Die Ursachen der Beiben diese entzieden sicher Oessentlichteit, des erblichen sie Kundige in dem Weihnachtstrieg blieden die Kundige in dem Weihnachtstrieg blieden die Klostergässe. — Unerwartet erbielten die beiden Zigeunerkonien Samstag früh mit dem Glodenschlage auch den Besuch der Krimtinalpolizei. Den Banten boten sich, als sie urplötslich in die Wohndelen eindrangen, undeschreibsliche Bilder des inausten Kamilienund Sittenledens dar. Sees is acht Kinder lagen, wie Amelien übereinnde sichen auf dem Kusdoden, die Weiber auchten und kauten der migdoden, die Weiber auchten und kauten der vielköpsigen Schar besand sich auch ein Hahriges deutsches Mädchen, das, den Eltern utlaufen, sich schon leit zwei Iaderen einem Buchen der Zigeunertolonie angeschollen datte ut sich in den schwutzsitarrenden und von Ungeser aller Spezies wimmelnden Käumen wosüblte. Selbstverständlich kam das Mädchensfort in Kürsorgeerziedung. Zahlreiche Mänr und Krauen, die wegen Küdrung sallscher Nan oder begangener Bergeben gesucht wurden, ken zur Festnabme.

h Reu-Ijenburg, 29. D. Ein aus Metz vertriebener Ingenieur fau sich hier in der Waldsstraße ein Haus, richte die leerstebende Dachwohnung der und bezoge. Kaum war dies geschehen, als der Leiter de Wohnungsamtes, Beigeordneter Freitag, erlien und die Ingenieurssamisie aus ihrem Gentum mit der Begründung "an die Lust" see, daß über die Wohnung vom Wohnungmt bereits "anderweitig versügt sei"; die Möll wurden darauf in das Haus eines Seisensahnten gedracht, wo der Ingenieur zwangsweiseinquartiert werden sollte. Der Fabrisant seizes aber durch, daß die Zwangseinquartierung nterblied und die Möbel des Ingenieurs und dausbesitzers auf die Straße gesetzt wurden. — E geschehen zu Weibnachten 1919! Der Schildkregerstreich des hiesigen Wohnungsamtes wird dr Gericht seine Ersebigung sinden.

Biebrich, 30. Des. In vichiebenen am Rhein liegenden Säufern ift bas Affer in bie Keller

gebrungen, darunter befinden sich das Hotel Raiserhof und Hotel Nassau-Krone. Der am Samstag vormittag bei einer Wasserhöbe von 4,72 Meter eingetretene Beharrungszustand hat nicht lange gedauert; bald hat weiteres Stigen eingeseht. So betrug die Wasserhöhe am Sonntagvormittag 4.89, abends 4.95 Meter und gestern vormittag 5.11 Meter. Das Steigen dauert zur Stunde noch an. Bor dem Schlöß steht das Wasser jetzt die an die erste Baumreihe der Allee.

bie erste Baumreibe der Allee.
Mainz, 28. Dez. Der Rhein ist hier noch immer im Steigen. Der beutige Pegelstand ist

4.49 Meter.

mz. Mainz, 30. Dez. Der Rhein ist in den letzten 24 Stunden hier noch um 27 Zentimeter gestiegen und stand heute mittag 11 Uhr auf 4.76 Meter. Weiteres stündliches Steigen um 1 Zentimeter ist noch zu erwarten. Kehl und Mazau melden noch steigende Wasser, dagegen wird vom oberen Nedar ein Fallen des Wasserstandes gemeldet.

Braubach, 26. Dez. Bei bem Hochwasser am 2. Weihnachtstage sind von den Holzlagern auswärtiger Holzbändler am Rhein etwa 300 Festmeter Rugholz (Stämme) trotz aller Unstrengungen fortgetrieben, ferner über 100 Raummeter Brennholz, das einer Wiesbadener Holzbandlung

gebörte

Niebersahnstein, 28. Dez. Die Lahn führt Sochwasser, das so plötzlich gesommen ist, wie man es dier kaum erlebt hat. Das Wasser überrasset vorgestern abend die Tanzlustigen im Hotel "Zum Schwanen", so daß der Saal geräumt werden mußte und steht heute morgen schon in der Iodannisstraße. Die unmitselbar an der Lahn liegenden Häuser stehen die Aronen der Bäume und Laternenspissen ragen aus den Fluten hervor. Bon der oberen Lahn wird langsames Fallen gemeldet. Trotzem steigt das Wasser am Unterlauf der Lahn von Stunde zu Stunde, so daß der Straßenbahnversehr beute morgen eingestellt werden mußte.

Rheindorf, 30. Dez. Das Hochwasser des Rheines hat in den Rheinusergemeinden des Kreises Solingen einen Stand erreicht, wie er seit 1882 nicht dagewesen ist. In Hildorf, Rheindorf und Mondeim sind die Straßen überschwemmt. In Mondeim drang das Wasser die zu dem ziemlich boch gelegenen Reumarst. Die Keller stehen unter Wasser. Das Wasser steigt weiter und dringt in die Wohnräume ein. Das Hochwasser der Wupper ist ebenfalls noch im Steigen begriffen und hat in den Gemeinden des unteren Flußgedietes auch bereits die niedrigstgelegenen Straßen überschwemmt.

Köln, 30. Dez. Das Hochwasser ist im Berlauf des gestrigen Tages nur wenig um etwa sünf Zentimeter zurückgegangen. Die Pegelhöhe betrug gestern abend noch 8,02 Meter. Wenn das Wasser sich einige Tage auf der gegenwärtigen Höhe bält, ist zu besürchten daß das Grundwasser weiter durchsidern und dis jetzt noch underührtes, weiter dem Rhein abgelegenes Gesände in Mitseidenschaft ziehen wird.

Köln, 21. Dez. Den "P. P. N." wird berichtet, baß von einer englischen Kommission das Rausbaus Germania (früber Picadilli) für mehr als 4 Millionen Mark gekaust worden ist. Ebenso wird über den Ankauf des Palladium-Hauses verhandelt. Auch eine belgische Gesellschaft beabsichtigt das Kolloseum für 4 Millionen Mark zu kausen. Diese Gebäude sollen zu Handels- bezw. Bankbäusern umgebaut werden.

m3. Düsselborf, 29. Dez. Durch das Hochwasser des Rheines ist die untere Rheinwerst dis über ein Meter überslutet. Auch der am Abein gelegene Kaiser Wilhelm-Part ist überschwemmt. Gestern betrug der Wasserstand 7,54 Meter, eine Höbe, die seit vielen Jahren nicht zu verzeichnen war Das Masser steigt weiter.

war. Das Wasser steigt weiter.
b Fulda, 29. Dez. Jum brittenmal bintereinanber sehrte der Storch in die Familie des
Wertstättenarbeiters Bau mit strammen

Werkstättenarbeiters Bau mit strammen Zwillingsbuben ein. Das sledt! Bürzburg, 29. Dez. Der Landwirtssohn Embers in Eichelsee erschoß aus Unvorsichtigleit seine 22 Jahre alte Schwester und verletzte

seinen 12jährigen Bruber töblich.

Samburg, 30. Dez. Nach seit Samstag anbaltendem großen Schneesall, der teilweise Bertebrsbebinderungen zur Folge batte, ist in der Nacht zum Montag starter Frost eingetreten. Die Temperatur sant beute morgen auf 8,2 Grad. Der scharse Frost bat auf dem unteren Stromgebiet bereits zur Eisbildung gesührt, so daß die Schiffsahrt ab Samburg elbeauswärts eingestellt

worden ist.

Zürich, 17. Dez. Nach den letzten Nachrichten nimmt die Pestepidemie, die zurzeit in Konstantinopel berrscht, einen beunrubigenden Umsang an. Zur Borsicht sind alle öffentlichen Lokalitäten, wie Restaurants, Festfäle, Schulen und Moscheen, geschlossen worden. Der Berkehr auf den Straßendahnen und auf den Untergrundbahnen wurde eingestellt.

New York, 18. Dez. (B. B.) Der surchtbare Sturm, ber seit mehr als einer Woche im Norden des Alslantischen Ozeans wütet, bat die Kabel zerrissen und die Schiffahrt erheblich be-

einträchtigt. Im Hafen von New York werden mehr als 100 Schiffe erwartet, die Berspätungen von drei bis zehn Tagen haben. 15 dieser Schisse sind mit ungesähr 20 000 Passagieren unterwegs. London, 18. Dez. (W. B.) Reuter. "Dailp

London, 18. Dez. (W. B.) Reuter. "Daily Mail" meldet aus New York, daß ein Orkan, der eine Woche lang im nordatlantischen Ozean wütete, viele Schisstrümmer an die Küste spülte.

*Der Spatz als Retter in der Fleischnot. Der Gemeinderat in Flörsbeim a. M. beschloß, für jeden abgelieserten Spatz eine Prämie von 10 Pf. zu bezahlen. Um der Fleischnot zu begegnen, erhalten die Ablieserer den Bogel, abzüglich der beiden Beine, die der Gemeinderat zurückebält. Vor dem Kriege sorgte Flörsheim regelmäßig dafür, daß auf Tausenden von Tischen eine sette Weihnachtsgans sich präsentierte. Ieht soll's der Spatz machen. Welcher Wandel der Zeiten.

Richtlinien und Lieferungsbedingungen zum Bezuge von Tertilwaren für die in Kleidungsnot befindliche Bevölferung. (Kommunalwaren.)

1. Folgende Geschäftsinhaber sind burch das Reichs-Aleiderlager mit Kommunalware zum Berkauf gegen Berechtigungsschein beliefert worden:

Gebr. Schmidt, Ibstein,
Friedrich Ziegenmeper, Ibstein,
Wilhelm Greuling, Idstein,
Louis Wöller, Langenschwalbach,
Sugo Walded, Langenschwalbach,
I. Stern, Inhaber: Katz, Langenschwalbach,
I. Weinberg, Langenschwalbach,
M. Marzheimer, Langenschwalbach,
Rausmann Fall, Breitbardt,
August Göbel, Michelbach,
Isaal Levita, Daisbach.
Die gelieserte Ware besteht in:

Leinen, 2. Qualität, per Meter M. 5.35

1. 7.20

Renforee, 6.—
Rohnessel, 6.55
bl. Zeltbahnsioss 810
Zephir 3.35

2. Die Ware ist zu ben angegebenen Preisen

2. Die Ware ist zu den angegebenen Preifen an Bebarssberechtigte, aber nur gegen Berech-

tigungsschein, zu liefern.

3. Die Berechtigungsscheine sind bei den Bürgermeistereien zu beantragen und haben diese je nach Bedürsnis des Antragstellers ein Gesuch auf Ausstellung eines Berechtigungsscheines an uns zu richten.

4. Das Gesuch muß enthalten: a. welche Ware wird gewünscht?

b. zu welchem Zwed? e. in welcher Menge?

d für men?

d. für wen? e. wie sind die Berhältnisse des Antragftellers?

f. ift ber Antragsteller Kriegsbeschäbigter (Kriegshinterbliebene)?

g. welcher Beruf?

h. bei welchem vorstebender Geschäftsleute foll die Ware bezogen werben? (Bei Begntwortung der Frage b wolle

(Bei Beantwortung ber Frage b wolle man nur einen Geschäftsmann angeben.)

5. Das Gesuch wird nach Eingang und Prüsung sofort erledigt.

6. Diesseits wird eine Kontrolle über ben Ausgang ber bei ben Geschäftsleuten zum Berkauf kommenden Waren gesührt und kann, wenn sich ergibt, daß die unter b genannte Firma über entsprechende Bestände nicht mehr versügt, eine andere Firma von uns mit der Lieserung beauftragt werden.

7. Die Waren bürfen nur gegen Abgabe eines von uns ausgestellten Berechtigungsscheines verausgabt werden.

Uebertretungen führen zur Entziehung ber Erlaubnis bes Berkaufes von Kommunalwaren.

8. Die belieferten Berechtigungsscheine sind von den Herren Kaufleuten seweils am Ende der Woche mit Quittung versehen, an uns zurückzugeben.

9. An allen Waren sind von dem Kausmann Stüdzettel mit der Aufschrift "Reichsbesseleidungsstelle" und serner die vorstehenden Berkausspreise in Zahlen deutlich erkennbar anzubringen und so lange daran zu belassen, die Ware restlos an den Berbraucher verkauft ist.

Langenschwalbach, ben 23. Dez. 1919. Kreiswirtschaftsgesellschaft Untertaunus m. b. H.

Un unsere Ceser!

Die fortgesetzte Erböhung aller Herstellungslosten haben die Zeitungsverleger gezwungen, eine Erhöhung ihrer Abonnementspreise eintreten zu lassen. Dieselben stehen auch dei diesem Aufschlag noch in teinem Berbältnis zu den ungebeuren Ausgaben.

Der monatliche Bezugspreis ber "Ibsteiner Zeitung" stellt sich banach ab 1. Januar auf

Der Berlag.

Unweifungen

vom 12. Rovember 1919 über bie Unterstützung ber beutschen Lebensmittelverorbungen.

Um ben Schwierigkeiten in ber Lage ber Lebensmittelversorgung ber Rheinlande zu begegnen, versügt die interalliierte Kommission ber Abeinlande die Anwendung nachstebender Maß-nahmen mit dem Ziele, die Ausführung der deut-ichen Lebensmittelverordnungen zu unterstüßen.

a. Den deutschen Kontrollpoften und bem Grenggollbienft wird ftrengfte Unweisung gur genauesten Anwendung der deutschen Berordnungen über Aussuhr von Lebensmitteln gegeben.
b. Die Zivilbehörden der Grenzgemeinden haben außerdem Besehl, die die Grenze berühren-

ben Strafen zu bewachen und werden verantwortlich gemacht, bag bie bierfür getroffenen Magnahmen gur wirtfamen Unwenbung gelangen.

c. Die an der Grenze befindlichen militärischen Kontrollposten können Besehl erhalten, den Durchgang von allen Lebensmitteln über bie Grenze gu verbindern.

d. Gesuche ber Zivilbehörben zweds Bergrößerung ihres Kontrollpersonals können untertugt werben.

e. Die Berantwortung der Ausführung der deutschen Lebensmittelgesetze ruht auf den Zivilbehörden und die Behörden der Berbündeten verlangen und treffen die nötigen Maßnahmen, um langen und tressen die notigen Magnahmen, um sich zu vergewissern, daß diese energisch und vollständig angewandt werden. Die alliierten Behörden unterstützen die deutschen Behörden in der Ausführung dieser Maßnahmen.

Im Falle, wo ein deutscher Beamter seine Pflicht nicht gewissendaft und durch alle in seiner Macht stehenden Mittel erfüllt, wird von Seiten der alliierten Behörden seine Absetzung verlangt.

Roblenz, ben 13. November 1919.

Im Auftrag ber Rommiffion: Die Interalliierten Gefretare.

Preffe. Die Einfuhr ber Zeitung: "Deutsche Handelswacht"
ift für das besetzte Gebiet dauernd verboten.
Langenschwalbach, den 19. Dezember 1919. Der Landrat:

J. B.: Mulert, Regierungsaffeffor.



Die Rugung ber Jagb in bem Eigenjagbbegirf Ibftein foll bom 15. Februar 1920 an auf die Dauer von 9 Jahren freihandig verpachtet werben. Die Bachtbedingungen tonnen hier bezogen merben.

Der Jagdbezirt besteht aus ben gwifden bem Theisbach und bem Daisbach gelegenen jogen. Sobewaldungen mit ca. 450 Settar, fowie ben bisher angeschloffen gewesenen Theiswiefen; berfelbe enthalt ben Sobepuntt Sobefangel und ift bon ben Babuftationen Riebernhaufen und Riederseelbach in ca. 1/4 Stunde gu er-reichen. Es ift Sochwild als Standwild vorhanden.

Schriftliche und verschloffene Angebote find bis langftens 2. Februar 1920 nachmittags 4 Uhr bei ums eingureichen.

3bftein, den 29. Dezember 1919. Der Magiftrat: Biegenmener.

Bekanntmachung. Das Abbrennen bon Teuerwertstörper ift ftreng verboten, ebenjo ber Bertauf berfelben.

Die unter Rr. 1556 für Beinrich Gebharbt ausgestellte Legitimotionsfarte ift verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erflart. Ibftein, ben 31. Dezember 1919.

Die Polizeiverwaltung. J. B .: Biegenmeper, Beigeorbneter.

Lebensmittelkommiffion. Die Mitglieber werben zu einer Sinung am Freitag Abend, 71/2 Uhr, im Rathans eingeladen. Ibftein, ben 31. Dez 1919. Der Borfigenbe: Pfaff.

靈

mit Stall, Kreuggaffe 87, ju verlaufen. Schriftl. Angebote abzugeben i. Berl b. 3bft. Big.

in grosser Auswahl

empfiehlt

Georg Grandpierre,

Meiner geehrten Kundschaft und freunden ein

Prosit Neujahr!

Willy Römer, Schreinermeifter.

Zum Löwen Idstein

Donnerstag, den 1. Januar 216 5 Uhr Mittags

jentlicher Ball. Eintritt 50 Big.

Getranke nach Belieben. Jugenbliche unter 17 Jahren haben feinen Butritt.

Es labet freundlichft' ein

Frik Meininghaus.

Schleiferei! Lambera

Meinen werten Freunden und Gonnern in Stadt und Land zur gefälligen Kenninis, daß die Schleiferei von meinem verstorbenen Schwager Rarl Müller in meinen Besit übergegangen ift. Alle ins Fach einschlagenden Aufträge werben prompt erledigt.

Achtungsvoll

August Pfisterer

in Riedernhaufen wird nach wie vor von mir weitergeführt.

Karl Bietz, Dentift. Miebernhaufen, ben 27. Deg. 1919.

Machruf!

Um 22. Dezember bo. 38. verftarb nach furgem, schweren Leiben unfer lang-jahriges, treues Mitglieb

herr Karl Kaus.

Wir betrauern in ihm aufrichtig ben Berluft eines ftrebfamen Mitgliedes, ber bem Berein immer bas größte Infereffe entgegengebracht hat. Bir werben fein Undenten ftete in Ehren halten.

Idftein, ben 81. Dezember 1919.

Der Borftand ber Enrugefellichaft.

wanklagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem fcmeren und langen Rrantfein, fowie ber Beerdigung unferer lieben Entichlafenen

Frau Elifabethe Maurer

gang befonders der Schwefter Anna für bie liebebolle Pflege, herrn Pfarrer Bufcher für die iroftenden Worte am Grabe, fowle allen benen, welche ihr bie lette Chre ermiefen, fagen innigften Dant

Lubwig Manrer u. Rinber.

Börsdorf, ben 31. Dezember 1919.

Rirchliche Radrichten.

Evangelische Ritiche au 3bftein. Donnerstag, ben 1. Januar 1920, porm. 91/2 Uhr Lieder: 248, 1-4. 67, 1-4. 5, 4 u. 5.
Rach bem Gegen: "Die Gnade unfers Deren Jefu

Defan Ernft.

Ratholische Kirche zu Abstein. Reusabrstag, 1. Januar. Morgens 3610 Uhr: Bochamt mit saframentalischem Gegen. Rachmittags 2 Uhr Andacht zum Mensch gewordenen Gottessohn mit saframentalischem Segen. Pfarrer Buscher.

Vom 1. Januar 1920

an werden Sendungen, beren einzelne Stüde mehr als 100 Kg. wiegen, wieder als beschlennigtes Eilsgut und als Eilgut angenommen.
Frankfurt a. M., den 24. Dezember 1919.

Gifenbahn-Direktion.

Eröffnung

des handwerklichen Fortbildungskurfus.

Der für Ibstein und Umgebung ausge-schriebene handwerkliche Fortbildungskursus soll am 2. Januar 1920, mittags 1½ Uhr, in Zimmer 23 ber Baugewertschule eröffnet werben. Die Teilnehmer wollen fich zu angegebener Zeit rechtzeitig einfinden.

3bstein, ben 27. Dezember 1919. Der Beauftragte: Fr. Barthel.

睿睿睿睿睿睿睿睿睿睿睿睿睿睿睿

Laut Innungsbeschluß werden burch die fortwährend größer gewordene Teue= rung ab 1. Januar 1920 folgende Mindeftbedienungspreise festgesett:

Rafferen M 0.40-0.60 Haarschneiden 0.80-1.00

Bartschneiden 0.40

Ropfwaschen 0.75 - 1.00Ladenschluß Sonntags 1 Uhr.

Hochachtungsvoll Adolf Gudes August Schmidt Fritz Voigt Emil Gudes

臺灣臺灣臺灣藝術藝術藝術藝術藝術

Imfer.

Sonntag, ben 1. Januar nachm. 3 Uhr werben bie herren Imter bon Rtebernhaufen und Umgebung zu einer Befprechung in bas Gifenbahn-Sotel in Riedernhauen eingeladen. Um gahlreiches Ericheinen wird gebien.

boffmann, Wachtmeifter.

Steuererflärungen

Büches Revifionen, fowie bas Ginrichm, Beitragen und Abfchließen ber Gefer budger wito immee ftrengfter Diefretjet Giffenhaft erlebigt.

Cuopig Böh beeibigter Blicherwifor, Riedrnhaufen i. Is. Hephon 45.

Dricksachen

in

Schreimaschinenschrift

werden brgestellt in der Achdruckerei

von

GEORG GIANDPIERRE, IDSTEIN.

Auf ber Febrioon Wiesbaden nach Miedernhaufen ein Bortebnnaie mit Gelbbetrag, einen Ring u. eine filtenen Rette

trloren.

Der Finder erha gute Belohnung. Abzugeben im fiadtifden Steenhans Riederfeelbach ober im Berlag ber 3. 3tg.

Grune woller

auf dem Wege bi Borsdorf bis Efchenhahner Bald verloren. Bieberbringer erhalt Belohnung. Abzugeben bei ran Wolf Wime., Worsborf.

Gefunde:

1 Rotigbuch. Gelbbetrag. Bürgermeifterei.

臺灣學學園聽查學學學學學學 Neumanns

Taschenkich und Notiz-Kalender

für ben Landwirfür bas Sahr 1920 2019. A 3. - 202 Mg. B 3.20 M

Buchhanding ber Ibfteiner Zeitung. 嵡嵡襐襐